

Inhalt

Prolog	XIII
Eine empfindsame Reise ins politische Theater	XIII
Das Korpus	XV
Methode und Aufbau der Studie	XIX

Teil I: Kontexte

1. Agonalität. Konstitution und Struktur politischer Gemeinschaften	3
1.1 Antagonalität und Agonalität als Kategorien des Politischen. Von Aristoteles bis Chantal Mouffe	5
1.2 Stand, Ehre und Revolution. Konstellationen von Agonalität in den Gesellschaften der Aufklärung	15
1.3 Agonalität des Theaters	29
2. Tugend, Tatkraft, Menschenliebe. Elemente empfindsamer Gefühlspolitik	47
2.1 Die literaturhistorische Einordnung der Empfindsamkeit	50
2.2 Die Matrix der Tugendempfindsamkeit	59
3. Rivalität und Moral Sense. Widersprüche des Naturrechts	77
3.1 Grundlinien des Naturrechtsdiskurses im 17. und 18. Jahrhundert	78
3.2 Zur Dialektik von Selbst- und Menschenliebe im deutschen und schottischen Naturrecht	82
3.3 Agonalität und gesellschaftliche Entwicklung (Smith, Justi, Kant, Schiller)	88
3.4 Parteienstreit und seine Einhegung	93
3.5 Das progressive Naturrecht im Kontext von Moral Sense und Empfindsamkeit	97

Teil II: Gattungen und Formen

4. Eskalationen. Agonalität als Formproblem des Trauerspiels	111
4.1 Agonalität des Dramas	111
4.2 Das Problem des Agon: Schlegels <i>Ulfo</i>	115
4.3 Intensivierung von Agonalität: Goethes <i>Götz</i> und das Drama des Sturm und Drang	123
4.4 Empfindsamkeit im Kampf: Von Schröders <i>Hamlet</i> bis Schillers <i>Räuber</i>	143
4.5 Formen agonaler Eskalation	167
5. Prävention, Intervention, Kooperation. Das ‚Schauspiel‘ als empfindsame Gattung	193
5.1 Gibt es ein (politisches) Drama der Empfindsamkeit?	193
5.2 Tugend, Rührung und Ästhetik. Schlaglichter eines Diskurses	197
5.3 ‚Schauspiel‘ und Gattungsmischung	208
5.4 Prävention. Zur Intensivierung von Empfindsamkeit im Schauspiel von Gellert bis Kotzebue	216
5.5 Empfindsame Selbstkritik und Gesellschaftsregulierung im Drama nach dem Siebenjährigen Krieg (Lessing, Schröder, Engel, Brandes)	228
5.6 Intervention. Zur aktiven Einhegung agonaler Ehre in den Hausväterdramen der frühen 1780er Jahre	255
5.7 Kampf und empfindsame Kooperation: Von Schillers <i>Don Karlos</i> zu Kotzebues <i>Graf Benjowsky</i>	269

Teil III: Fallstudien

6. Das Gefängnis als Verhandlungsort politischer Empfindsamkeit ...	305
6.1 Der Kerker als moralische Anstalt: Lillos <i>The London Merchant</i>	311
6.2 <i>Le Père de famille</i> oder wie man junge Frauen befreit	325
6.3 Szenen politischer Gefangenschaft in Goethes und Schillers Geschichtsdramen	336

7. Friedensstifterinnen. Zum Konnex von Weiblichkeit und Diplomatie	347
7.1 Weibliche Interventionen in empfindsamen Lustspielen der Jahrhundertmitte (Gellert, Schlegel)	354
7.2 Gefangene Befreierin: Goethes <i>Iphigenie</i>	367
7.3 Zwischen Krieg und Diplomatie. Die Figur der Elvira in Kotzebues <i>Die Spanier in Peru</i>	384
8. Öffentlichkeit als Kampfplatz	393
8.1 Die „Augen der Welt“. (Un)sichtbare Öffentlichkeiten	393
8.2 Manipulation der öffentlichen Meinung: Gottscheds <i>Parisische Bluthochzeit</i>	398
8.3 Empfindsame Gemeinschaftsstiftung im Tableau. Die Mannheimer Bühnenfassung von Schillers <i>Fiesko</i>	407
Epilog	425
Ergebnisse der Studie	425
Perspektiven	437
 Anhang	
Verzeichnis der behandelten Dramentexte	441
Siglen der Gesamtausgaben	445
Literaturverzeichnis	447
Quellen	447
Forschungsliteratur	454
Dank	501